

---

# EGGER

# NACHRICHTEN

---

Nr. 63

November 2012

Berichte aus dem Einzugsgebiet des Schulhauses Egg bei Sirnach:  
Wiezikon, Horben, Egg, Fliegenast, Than, Eichholz, Hurnen und Riethof

---



Wärmeverbund Hurnen: Einige der Häuser werden von einer Zentrale geheizt. Foto: MS

INHALT	
EDITORIAL	3
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT:	
Schule Egg	4
ActiveBoards an der Sekundarschule	9
AUS DEM GEMEINDERAT ESCHLIKON	12
AUS DEM GEMEINDERAT SIRNACH	15
WÄRMEVERBUND HURNEN	18
DORFVEREIN WIEZIKON: Ausflug des Dorfvereins	23
DORFVEREIN WIEZIKON: Arbeitstag des Dorfvereins	25
Singen im Advent/Adventsfenster	26
WIEZIKON: Das Landschaftskino	27
INTERESSEGEMEINSCHAFT SCHULE EGG (IGSE)	
Rege Aktivitäten bei der IGSE	29
THEATER EGG: Vorschau: „Zwei Manne im Stroh“	32
FRAUENTURNVEREIN WIEZIKON-HORBEN:	
Auf Turnfahrt am schönen Hallwilersee	33
EGGER HOBBY-CHOR: Ausflug des Egger Hobby-Chors	35
MÄNNERCHOR EGG-OBERWANGEN: Jahresrückblick und Vorschau	40
MUSIKSCHULE HINTERTHURGAU: Aktuelles von der Musikschule	42
GLÜCKWÜNSCHE: Erika Thalman-Steinacher	43
Club junger Familien: Aus dem Jahresprogramm 2012	45
Katholische Frauengemeinschaft Sirnach/Eschlikon: Jahresprogramm 2012	45
VOLL GAS CHLÖPFER: Voll Gas Party	47
ADVENTS-ZYT IM REHHOF	48

---

**IMPRESSUM** Redaktion: Markus Schafflützel, Im Obstgarten 1, 8372  
Wiezikon b. Sirnach Tel. 071 960 11 88, E-Mail: mascha48@bluewin.ch  
Abos/Nachlieferungen: Elisabeth Schriber, Im Obstgarten 1, 8372 Wiezikon,  
Tel. 071 960 11 88, E-mail: eschriber@bluewin.ch  
Herstellung: Fairdruck AG  
Fotografinnen/Fotografen: Name soweit bekannt in der Bildlegende  
Redaktionsschluss für Nr. 64: 29.03.2013



Liebe Leserin, lieber Leser

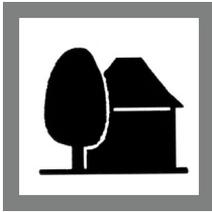
Die Oberstufe in Sirnach ist mit modernen Active-Boards ausgerüstet worden. Sirnach reiht sich damit ein in die „modernen Schulen“. Sicherlich ist es für die Lehrer praktisch, schnell und zuverlässig ein gewünschtes Medium bereit zu haben. Als pensionierter Lehrer, der an einem Brückenangebot unterrichtet hat, kenne ich aber auch die Gefahr, vor lauter Technik, die eigentliche Aufgabe, das Vermitteln von Wissen und Fertigkeiten und das Üben zu vergessen. Es ist deshalb beruhigend, zu lesen, dass der Einsatz dieser Mittel in Weiterbildungen geschult werden wird.

Energiesparen, Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-neutrales Heizen sind die Themen der Zeit. Wer seine Heizung erneuern muss, wird sich diesen Fragen sicher widmen. Eine Gruppe von Hauseigentümern in Hurnen haben sich diesen Fragen auch gestellt und einen Wärmeverbund gebildet. Wie man dabei vorgehen kann, haben uns Otto und Adolf Müller im Mittelteil dieser Ausgabe geschildert. Vielleicht kann das als Anregung für Andere in einer ähnlichen Situation dienen.

Die IGSE hat auch diesen Herbst wieder mit viel Erfolg einen Ferienpass durchgeführt. Eine Gruppe, die ich mit Heinrich Keller zusammen geleitet habe, hat mit viel Einsatz und grosser Ernsthaftigkeit einen Schemel aus Holz gebaut. Lesen Sie, womit sich die Kinder in diesen Herbstferien ausserdem beschäftigen konnten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der EGGER NACHRICHTEN.

Mit herzlichen Grüssen  
Markus Schafflützel



## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

### Schule Egg

Die in die liebeliche Hügellandschaft des Südthurgaus eingebettete Schule ist eine Perle von besonderer Bedeutung. Das Lehrerteam ist - mit Ausnahme des Hauswartes und des Schulleiters – eine reine „Frauensschaft“. Die sieben Pädagoginnen unterrichten insgesamt 52 Kinder. Von diesen nehmen einige das Angebot der Tagesstruktur wahr, andere verpflegen sich mindestens einmal wöchentlich am Mittagstisch. Wer in Horben die Strasse in Richtung Eschlikon hochfährt und kurz vor der Anhöhe links in den Pausenplatz einbiegt, fühlt sich in eine andere Zeit versetzt: Kastanienbäume, Kletterstangen und die klassische Fassade eines in den Anfängen des letzten Jahrhunderts erbauten Schulhauses offerieren der Schulgemeinschaft eine ideale Voraussetzung zum Lernen und Leben.

Was andernorts nur noch als Erinnerung in den Köpfen der Alten haftet, gehört in der Egg bis heute zur Schulrealität. Dass der Hauswart der Schülerschar während der kalten Jahreszeit auf einem Streifen des Pausenplatzes eine Eisbahn aufbereitet, auf der die Kinder mit viel Anlauf dank einer leichten Neigung weit über ein Dutzend Meter weit gleiten, vervollständigt das Bild dieser heilen Welt. Wäre da nicht eine Rauferei zwischen zwei Buben im Gange, die mit ihren aus voller Kehle ertönenden und überhaupt nicht salonfähigen Zwischenrufen einen vorderen Platz in der Reihe der Wartenden für sich beanspruchen. Die eingreifenden Lehrerinnen unterbinden zwar geschickt eine Fortsetzung des Kräftemessens, teilen aber mit der Mehrheit der Eltern die Auffassung, dass der manchmal etwas raue und wenig zimperliche

Umgangston der Schulhauskultur keinen Abbruch tut.

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung wird im Mehrklassensystem (1. und 2. Klasse, 3. bis 5. Klasse werden im gleichen Zimmer unterrichtet) gross geschrieben. Die regelmässig mit Wochenaufträgen ausgestatteten Kinder der Mittelstufe bewegen sich frei und meist zielorientiert im Zimmer. Sie unterstützen sich gegenseitig und lösen in der Gemeinschaft oder in Einzelarbeit die Aufgaben. In der 1. Klasse heisst das Schlüsselwort „Führung“: Die Aufmerksamkeit der Schülergruppen wird mit viel Geschick seitens der Lehrerin auf ein Thema fokussiert. Abschweifende Kinder werden sofort ins Denken eingebunden, all dies mit dem Ziel, die Konzentrationsfähigkeit der frisch Eingeschulerten zu trainieren. Vorbei ist die Zeit, in der im Fach Textiles Werken Arbeitsschritte von der Lehrerin vorgezeigt und unmittelbar danach von den Kindern umgesetzt werden. Selbstständiges Arbeiten wird auch in diesem Fach geübt. Beim Filzen eines Balles demonstriert die Lehrerin mehrere Arbeitsabläufe gleichzeitig und lässt die Kinder anschliessend ihrem eigenen Tempo entsprechend die gezeigten Techniken ausführen. Unterstützend und ermutigend steht sie allen zur Seite.

## Jahresbericht Tagesschule Egg 2011/12

Tagesschulleiterin, Ursula Alder

Wie im letzten Jahr, so ist auch dieses Jahr das Jahresziel auf dem Leitbild aufgebaut.

Mit dem Aspekt „Wir wecken die Freude am Lernen“ möchten wir den Kindern helfen, auf spielerische Art und Weise, ihre Ressourcen zu entdecken und diese zu erhalten.

Smileys mit verschiedenen Gesichtern, vom Strahlemann bis zum Lätschli, sollen den Kindern verdeutlichen, auf welchem Gebiet sie sich

gerade auf gutem Kurs befinden, wo aber noch Bedarf an Unterstützung angesagt ist.

Grundsätzlich steht die positive Motivation der Kinder im Vordergrund, um die jetzigen und die neuen Ziele freudvoll anzugehen.

### **Belegung erstes Semester**

Gegenüber dem Vorjahr, ist in diesem Jahr ein kleiner Rückgang an Anmeldungen zu verzeichnen, der sich hauptsächlich über die Nachmittage erstreckt. Der Montag mit 16 Kindern über Mittag und einer Belegung von 6 Kindern am Nachmittag, der Dienstag mit 17 Kindern über Mittag und einer Belegung von 8 Kinder am Nachmittag, sowie der Freitag mit 18 Kindern über Mittag und einer Belegung von 4 Kindern am Nachmittag, gehören zu den Tagen mit einem starken Mittagstisch. Der Donnerstag mit einer Belegungszahl von durchschnittlich 6 Kindern über den ganzen Tag wird eher als schwach eingestuft. Mit dem Mittwochmorgen, der eine Belegung von 3-4 Kindern ausweist, ist die Tagesschule neu täglich geöffnet.

### **Elternabend**

Carmen Asprion verlässt die Tagesschule auf die Herbstferien und stellt sich einer neuen Herausforderung in Fischingen.

Neu, als Unterstützung kommen Frau Ruth Früh aus Fischingen und Frau Erika Rüegg aus Dussnang. Beide Frauen haben eine grosse Erfahrung mit Kindern und sind pädagogisch ausgebildet. Wir wünschen den beiden Frauen viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Zum Hauptthema wird in diesem Jahr die auf den November festgesetzte Standortbestimmung der Tagesschule. Das „wie weiter“ löst bereits im Vorfeld bei den Tagesschuleltern grosse Besorgnis aus. Befürchtungen einer Schliessung der gesamten Schule, aber auch eine

Aufhebung des Betreuungsangebotes, stehen im Raum. Die Betriebskommission erachtet die Anliegen der Eltern als sehr ernst und ist sich der Verantwortung bewusst. Man ist bestrebt für alle Parteien eine zufriedenstellende Lösung zu suchen und zu erarbeiten.

### **Chlausfest**

Auch in diesem Jahr wird das Chlausfest als Gemeinschaftswerk aller Klassen und der Tagesschule durchgeführt. Gross und Klein schmücken die Turnhalle und decken die Tische für den Spaghettiplausch und die anschliessende Chlausfeier. Als Belohnung für die schönen Sprüchli verteilte der Samichlaus für alle Nüsse, Mandarinen und Schöggeli.

### **Adventsfenster**

Textiles-Werken, Unterstufe und die Mittelstufe sind tatkräftig an der Arbeit beim Ausschneiden und Gestalten des Adventsfensters. Am 19. Dezember wird das Weihnachtsfenster im Beisammensein einzelner Eltern, Kinder und Bewohner von Wiezikon sowie dem Gesamtteam rechtzeitig beleuchtet. Eine brennende Finnenkerze auf dem Schulhausplatz sorgt zusätzlich für eine festliche Stimmung. Zum leiblichen Wohle stehen Glühwein, Punsch und Gerstensuppe bereit.



Die vier von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Adventsfenster

Foto: MS

### **Belegung zweites Semester**

Bis auf einen Neueintritt sind die Belegungszahlen der Tagesschule unverändert geblieben.

## **Fasnacht**

Auch in diesem Jahr stellt die Tagesschule wieder einen Hindernisparcour in der Turnhalle für die Kinder auf. Nebst der Freude an der Bewegung und der Vorfreude auf eine Belohnung steht auch in diesem Jahr wieder der Wettbewerbsgedanke der Kinder im Vordergrund.

Als schnellster den Parcours zu absolvieren, wird für die Jungs zum Kräfteressen. Die Kleineren freuen sich mehr auf die süsse Belohnung am Ende des Parcours.

## **Standortbestimmung**

Die beiden Betriebsjahre haben gezeigt, dass sich das Defizit nur unmerklich verkleinert hat und künftig keine grosse Änderung in Sicht ist. Die Ursachen für das Defizit sind auf die spärlichen Nachmittagsbelegungen zurückzuführen. Die Nachmittage werden grundsätzlich zu wenig genutzt.

Gemeinde und Schule haben sich daher entschieden, in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma aus dem Kanton, eine neue Erhebung durchzuführen.

Das Ergebnis hat gezeigt, dass die Bedürfnisse an Tagesstrukturen in Sirnach höher sind als in Wiezikon, was einen Standortwechsel auf Ende des Schuljahrs 2013 zur Folge hat.

An dieser Stelle möchte ich allen Eltern für ihr Vertrauen danken, dass sie Frau Rüegg, Frau Früh und mir, über das ganze Jahr entgegengebracht haben. Auch dem Lehrerteam, Herrn Etter und der Betriebskommission ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

## ActivBoards an der Sekundarschule

Thomas Buchmann/Andreas Gmür

In den Sommerferien wurden an der Sekundarschule 15 Klassen- und Fachzimmer mit ActivBoards ausgerüstet. Links und rechts davon befinden sich aufklappbare Schiefertafeln, die wie gewohnt genutzt werden können. Das ActivBoard selbst ist im Grunde genommen nichts weiter als eine weisse Tafel. Über einen Beamer werden digitale Inhalte vom Lehrerlaptop auf die Fläche projiziert. Dort kann mit einem Stift oder mit dem Finger geschrieben und Objekte können bewegt oder bearbeitet werden. Das ActivBoard vereinigt Geräte wie Diaprojektor, Hellraumprojektor, Video, Fernsehgerät und Musikanlage. Die Einbettung von Internet und digitalen Medien in den Unterricht kann so schneller erfolgen.

Bei so einer Fülle an Möglichkeiten ist eine Schulung und Eingewöhnung unbedingt erforderlich. Am schulinternen Weiterbildungstag anfangs August wurden die Lehrkräfte mit den wichtigsten Funktionen vertraut gemacht und der Einsatz im Unterricht wurde geschult. Wie bei jeder Neuerung macht auch hier Übung den Meister. Doch durch den täglichen Gebrauch der neuen Möglichkeiten wird der Einsatz des ActivBoards bald leichter von der Hand gehen. Um das System noch effizienter und schülergerecht nutzen zu können, werden an weiteren Mittwochnachmittagen Fortsetzungskurse für die Lehrkräfte angeboten.

Durch die Modernisierung der Schulzimmersausstattung kann der Unterricht attraktiver gestaltet und an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Das Lernen mit Text, Bild, Ton und Film und die verstärkte Verwendung von aktuellen Internetinhalten führen zu einem besseren Stoffverständnis und erhöhen die Aufmerk-

samkeit der Klasse.

### **Wechsel in der Schulleitung der Volksschulgemeinde Sirnach**

Nach eineinhalb Jahren Tätigkeit als Schulleiter an der Sekundarschule und den Aussenstandorten der VSG Sirnach verlässt uns Herr Moritz Etter auf eigenen Wunsch.

Moritz Etter hat in dieser Zeit mit hohem Engagement wertvolle Arbeit für die Volksschulgemeinde Sirnach geleistet. Seine hohen Ansprüche an die Schulqualität begleiteten ihn in seiner täglichen Arbeit.

Im Namen der Volksschulgemeinde Sirnach danken wir Herrn Moritz Etter an dieser Stelle für seinen sehr grossen Einsatz. Wir bedauern seine Entscheidung sehr.

Die Wahl einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers ist auf November/Dezember 2012 vorgesehen.

### **Oberstufensporttag: Radfahren, Rennen, Schwimmen und spielen**

Diego Indermaur, Sekundarlehrer

Der Sporttag der Sekundarschule Sirnach forderte dieses Jahr einiges von den Schülerinnen und Schülern, denn ein Triathlon stand auf dem Programm.

Ein Sporttag an einer Oberstufe kann in vielen Varianten durchgeführt werden. Dieses Jahr wurde vorgeschlagen am Morgen einen Triathlon in drei Leistungsklassen und am Nachmittag ein Spielturnier in altersdurchmischten Gruppen durchzuführen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich vor dem Sporttag in den drei Leistungsgruppen „Ironman, resp. Ironwoman“, „Tandem“ und „Gruppe“ eingeteilt. Dementsprechend wurden die drei Disziplinen al-

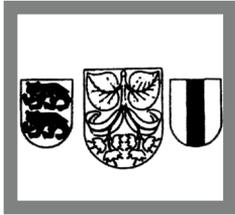
leine, im Zweierteam oder in der Gruppe bewältigt.

Bei schönstem Spätsommerwetter konnten die Wettkämpfe „Rennen“ und „Radfahren“ bei der Murg und auf einer Rundstrecke zwischen der Portas und dem Parkbad im Freien stattfinden. Einzig das Schwimmen musste, der doch kühlen Morgentemperaturen wegen, ins Hallenbad verlegt werden.

Zum Mittagessen trafen sich alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrern auf dem Schulgelände Grünau, wo sie zur Stärkung eine Bratwurst und Getränke à discrétion erhielten.

Schon nach kurzer Zeit gingen die Spiele weiter und zwar nun in altersdurchmischten Gruppen. Dabei übernahmen die älteren Schüler auch die Verantwortung für die Jüngeren und lösten ihre Aufgabe als „Gruppenchef“ mit Bravour. Nach dem anstrengenden aber auch abwechslungsreichen Spielturnier mit den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, und Beachvolleyball stand ein letzter Höhepunkt noch aus: Das Lehrer – Schüler Fussballspiel.

Nach einer kurzen Phase von Unsicherheit, fand das Lehrerteam immer besser ins Spiel doch war der Rückstand nicht mehr aufzuholen und die Schülersauswahl siegte an Ende verdient mit 8 zu 5. Die Schülerinnen und Schüler haben sich den ganzen Tag wacker geschlagen und dieser Anlass wird sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Unser Dank geht an den Samariterverein Sirnach, der den Sanitätsposten betreute.



## AUS DEM GEMEINDERAT ESCHLIKON

Robert Meyer, Gemeindeammann Eschlikon

### **Neues Mitglied der Baukommission**

Seit der Wahl von Ernst Meili in den Gemeinderat war ein Sitz in der Baukommission vakant.

Als neues Mitglied hat der Gemeinderat Alexander Sigg aus Wallenwil in die Baukommission gewählt.

### **Baubewilligungen wurden erteilt an:**

- Bruno und Johanna Meili, Friedtal 8, Eschlikon / Neubau Milchviehlaufstall mit Heuraum und Jauchegrube / Neubau Photovoltaikanlage, auf Grundstück Nr. 2309, Friedtal, Eschlikon

Olivia Holenstein, Bauverwaltung

### **Neuer Mitarbeiter Soziale Dienste**

Am 25.06.2012 hat Urs Müller aus Weinfeldern seine Arbeiten auf den Sozialen Diensten Eschlikon aufgenommen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Urs Müller herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen neuen Tätigkeiten.

### **Im Jugendtreff UTOPIA startet ein neuer Treffleiter**

Ab August 2012 bringt Daniel Eggenberger als neuer Treffleiter frischen Wind in den Jugendtreff Utopia. Mit vielen Ideen wird er das

Angebot der offenen Jugendarbeit in Eschlikon weiterführen.

Daniel Eggenberger kommt aus St. Gallen und bringt vielfältige Erfahrungen mit Jugendlichen mit. Seit gut zehn Jahren ist er alljährlich in vielen Jugendlagern engagiert. In der offenen Jugendarbeit war Eggenberger massgeblich am Aufbau eines Jugendtreffs beteiligt und hat diesen später geleitet. Dieses Know-how bringt er gerne mit neuen Impulsen in die Jugendarbeit Eschlikon ein, zum Beispiel durch Angebote ausserhalb der klassischen Treffs.

Nach seiner Ausbildung und Berufserfahrungen als Informatiker ist er seit einiger Zeit als Freelancer in der Eventtechnik engagiert. Eine spannende Ausgangslage, um Veranstaltungen und Events mit den Eschliker Jugendlichen zu organisieren und zu gestalten. Daniel Eggenberger sieht seine Rolle in der offenen Jugendarbeit im Begleiten der Jugendlichen – die Begeisterung dazu bringt er auf jeden Fall mit.

Für die Treffs der Oberstufe bis zum 18. Altersjahr an Freitagen oder Samstagen stehen weiterhin zwei Erwachsene Betreuungspersonen im Einsatz. Das Helferteam besteht aus zehn Personen und neue Interessierte sind zur Verstärkung jederzeit willkommen;  
Kontakt: [jukoleitung@eschlikon.ch](mailto:jukoleitung@eschlikon.ch)

### **Unterstützungsbeitrag „Mechanische Werkstätte Wiesental“**

Für die teilweise Instandstellung der mechanischen Werkstätte „Wiesental“ soll eine Stiftung gegründet werden, welche sich dieses ausserordentlichen Kulturgutes annimmt.

Das „Wiesental“ ist ein vollständig erhaltenes Ensemble eines ländlichen Gewerbebetriebes mit Schmiede und mechanischer Werkstätte und Wohnung im Obergeschoss.

Aktuell sind Abklärungen für die Restaurierung und den Betrieb von

Turbine und Werkstätte als Industriedenkmal im Gang.

Der Gemeinderat unterstützt die Bestrebungen für einen Erhalt der „Mechanischen Werkstätte Wiesental“ und hat an die Gründungskosten der Stiftung und für erste Massnahmen einen Beitrag von Fr. 3'000. – genehmigt.

Um dem Kulturgut auch innerhalb der Gemeinde den nötigen Stellenwert einzuräumen, wird zudem künftig das Ressort Kultur, Sport, Freizeit, Gesellschaft das Projekt innerhalb der Kulturkommission begleiten.

### **Wechsel auf der Gemeinderatskanzlei Eschlikon**

Gemeindeschreiber René Bosshart hat den Gemeinderat vor Kurzem orientiert, dass er sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen möchte und er daher sein Arbeitsverhältnis mit unserer Gemeinde per Ende 2012 auflöst.

Der Gemeinderat hat unverzüglich die Nachfolgeregelung in Angriff genommen und beschlossen, den bisherigen Stellvertreter des Gemeindeschreibers, Marcel Aeschlimann, ab 01.01.2013 mit der Führung der Gemeinderatskanzlei zu betrauen.

Marcel Aeschlimann verfügt über reiche Verwaltungserfahrung und bringt zusammen mit seinen Weiterbildungsabschlüssen die nötigen Voraussetzungen für die Führung des Amtes mit. Bereits in den vergangenen Jahren hatte er als Stellvertreter von René Bosshart in die Gemeinderatsgeschäfte Einblick gehabt.

Dank der frühzeitigen Bekanntgabe des Rücktritts besteht für den neuen Gemeindeschreiber zudem die Möglichkeit, sich gemeinsam mit dem Vorgänger gut in die aktuellen Geschäfte einzuarbeiten. Damit sind ein reibungsloser Übergang und die Kontinuität auf der Gemein-

deratskanzlei sichergestellt.

Der Gemeinderat bedauert die Kündigung von René Bosshart sehr, bedankt sich aber bereits an dieser Stelle für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



AUS DEM GEMEINDE-  
RAT SIRNACH

Peter Rüesch

### **Unterstützung für Kulturprojekt „Heimat: Eine Erfindung“**

Der Clenia Littenheid AG ist es gelungen, Dieter Hall für ein besonderes Kulturprojekt mit dem Titel: „Heimat: Eine Erfindung“ zu gewinnen. Bei Dieter Hall handelt es sich um einen ehemaligen Einwohner von Littenheid, der sich im Laufe seiner Geschichte als herausragender Künstler entwickelt hat. Eigens für dieses Projekt wird er spezielle Bilder- und Installationen herstellen.

Die kulturelle Bedeutung dieses Projektes und die zu erwartende Strahlkraft dieser Ausstellung hat den Gemeinderat überzeugt. Er ist bereit, das Kulturprojekt mit einem Beitrag von CHF 5'000.- zu unterstützen. Der Gemeinderat dankt der Clenia Littenheid AG für ihr grosses Kulturrengagement und gratuliert insbesondere zur Idee, sich dem Thema Heimat auf diese Weise anzunehmen. Der Bevölkerung wird der Besuch dieser Ausstellung, die vom 2. September bis 15. Oktober 2012 in Littenheid zu sehen sein wird, wärmstens empfohlen.

## **Die Herausforderungen des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts annehmen**

Das neue Kindes und Erwachsenenschutzrecht sieht unter anderem vor, dass die in den Gemeinden bisher tätigen Vormundschaftsbehörden und Vormundschaftssekretariate per 31. Dezember 2012 aufgelöst und zu kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden umgestaltet werden. Am 27. September 2011 hat sich die Politische Gemeinde Sirnach mit einem konkreten Projekt als Standortgemeinde für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Bezirkes Münchwilen beworben.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. Juni 2012 beschlossen, die Liegenschaft „Knup“ zu kaufen und den Bedürfnissen entsprechend umzubauen.

## **Erstellen und Nachführen Leitungskataster Entwässerung**

Das neue Geoinformationsgesetz des Kantons Thurgau sowie Art. 8 des Kanalisationsreglements der Gemeinde Sirnach enthalten die Verpflichtung, einen Kanalisationskataster über die öffentlichen und privaten Leitungen zu führen. Das Fehlen eines elektronischen Katasters über die privaten Leitungen verursacht viel Abklärungsaufwand in den Gebäudeakten und Anschlussprotokollen, und häufig fehlen die entsprechenden Angaben gänzlich.

Auftragsgemäss hat die Firma Geotopo AG die Arbeiten für Digitalisierung aller bestehenden Hausleitungen geprüft und eine entsprechende Ertappierung samt Kostenvoranschlag eingereicht. Der Gemeinderat hat entschieden die Schmutzwasserleitungen bis zu den Gebäuden, inkl. aller Kontrollschächte, sowie der Meteorwasserleitung inkl. Schächte erstellen zu lassen. Diese Erfassungstiefe bietet für alle Anwender des GIS den bestmöglichen Nutzen, da das Entwäs-

serungssystem der Liegenschaften erkennbar ist. Für die Beurteilung von Baugesuchen und als Grundlage für geplante Sanierungen / Ausbauten der Leitungen ist der Verlauf von Schmutz- und Meteorwasserleitungen von Bedeutung.

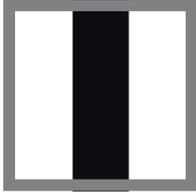
Innerhalb der nächsten Jahre will der Gemeinderat für einzelne Dörfer und Quartiere der Gemeinde fünf voneinander unabhängige Katasterpläne erstellen lassen.

<b>vorgesehene Katasterpläne</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>ca. Kosten Variante 2 inkl. Aufnahmen und exkl. / inkl. 8% MwSt.</b>		<b>mögliche Ausführung</b>
Wiezikon	Dorf Wiezikon inkl. Horben und Egg als Testphase	46'200.--	50'000.--	2012
Busswil	Busswil / Littenheid			
S i r n a c h Süd	Gebiet südlich Fischinger- und Wilerstrasse mit Gloten			
S i r n a c h Nord-West	Gebiet nördlich Fischinger- und westlich Winterthurerstrasse (mit Büfelden)			
S i r n a c h Nord-Ost	Gebiet nördlich Wiler- und östlich Winterthurerstrasse			

Mit der Erstellung des Katasterplanes Wiezikon wird im Sinne eines Pilotprojektes noch in diesem Jahr begonnen. Damit können die Abläufe und Kosten überprüft und die gewonnen Erkenntnisse für die nachfolgenden Katasterpläne beigezogen werden. Über die Arbeitsvergaben der weiteren Katasterpläne wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Digitalisierung aller Hausanschlüsse der Kanalisation für das Dorf Wiezikon zum Preis von

CHF 50'000.- (inkl. MwSt.) an die Firma Geotopo AG vergeben. Die Kosten werden dem Konto Spezialfinanzierung Abwasser belastet.



## Wärmeverbund Hurnen

von Adolf Müller und Otto Müller

Seit dem 26. September 2011 werden in Hurnen fünf Wohnhäuser durch einen Wärmeverbund geheizt. Eine Holzschnitzelheizung im Keller des Wohnhauses vom Markus Müller versorgt seit mehr als einem Jahr die Zentralheizungen und die Warmwasseranlagen der Wohnungen von Markus und Regina Müller, Otto und Heidi Müller, Max und Christa Hubmann, Corinna Lang, William und Viola Boye sowie Adolf und Lotti Müller zuverlässig mit Wärmeenergie.

Im Sommer 2009 war absehbar, dass die Holzheizung im Wohnhaus vom Markus Müller ersetzt werden musste. Dass die Wahl auf eine Holzschnitzel-



Das Abfallholz wird gehäckselt

Foto Otto Müller

würde, war klar, konnte doch so das viele Abfallholz aus seinem Wald verwertet werden. Aber vielleicht könnten mit einem etwas grösseren

Heizkessel noch weitere Wohnhäuser in Hurnen geheizt werden. Eine Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Kurt Rothweiler in Rütli ZH zeigte dass technisch in Hurnen 15 Wohnhäuser mit Wärme versorgt werden könnten. An einem ersten Informationsabend für die Liegenschaftsbesitzer von Hurnen meldeten sich einige Interessenten für einen Anschluss. Nachdem auf Grund der Detailplanung die Kosten für eine Anschluss bekannt waren, entschieden sich fünf Eigentümer mit sechs Wohnungen für den Anschluss an das Wärmenetz. Für den Bau und den Betrieb der Heizanlage und des Wärmeverteilungsnetzes gründeten die vier Ehepaare Viola und William Boye, Markus und Regina Müller, Heidi und Otto Müller und Lotti und Adolf Müller die „Wärmeverbund Hurnen GmbH“. Die Hausbesitzer Corinna Lang und sowie Christa und Max Hubmann entschlossen sich zum Anschluss ihr Liegenschaften, ohne sich an der GmbH zu beteiligen.

Im Winter 2011/12 begannen die Bauarbeiten mit dem Verlegen der Wärmetransportrohre. Die Witterung war günstig für die von der Firma Moser Tiefbau AG Fischingen ausgeführten Grabarbeiten. Die



Beginn mit dem Verlegen der Rohre

Foto: Otto Müller

Wärmetransportrohre wurden unter der Leitung der Firma W. Kamm AG Heizungen Eschlikon verlegt. Vor dem Beginn der Vegetation im Frühling 2011 konnten die Gräben zugeschüttet und das Gelände für die Wiederbepflanzung vorbereitet werden.



Entferntere Häuser werden angeschlossen Foto:OM

Nach Abschluss der Heizperiode konnten im Frühling 2011 die alten Heizkessel ausgebaut und entsorgt werden. Im Keller des Hauses von Markus Müller wurde nun der Holzsnitzelheizkessel der Firma Schmid AG, Eschlikon, vom Monteur

Richard Bosshart, Hurnen, eingebaut und von der Firma Kamm AG an das Leitungsnetz angeschlossen. Der Schnitzelbunker für die tägliche Schnitzelzufuhr in die Heizanlage konnte mit einer geringen Erweiterung des Kellergeschosses erstellt werden. Diese Bauarbeiten wurden von der Firma Ziltener mit tatkräftiger Mithilfe von Markus Müller ausgeführt. In den einzelnen Wohnhäusern wurden die bestehenden Zentralheizungen durch die Firma Kamm AG über eine Wärmeübergabestation an die Wärmeleitungen angeschlossen.

Gemäss Zeitplan sollte die Heizanlage am 1. September 2011 in Betrieb genommen werden, was leider nicht möglich war. Zum Glück war der September sehr warm, so dass die fehlende Heizung kein Problem war. Vom 26. September 2011 an konnten dann aber die angeschlossenen Wohnhäuser mit Wärme versorgt werden.



Die Wärmeübergabestation

Foto: MS



Der Elektrofilter

Foto: MS

Vom 1. Januar 2012 an gilt für Holzheizungen ein Emissionsgrenzwert für Feinstaub von  $50 \text{ mg/m}^3$ . Durch den Einbau eines neu entwickelten Elektrofilters der Firma OekoSolve AG, Buch SG, wird bei der Anlage in Hurnen der Ausstoss von Feinstaub aus höchstens  $20 \text{ mg/m}^3$  reduziert. Die Abgasmessung des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau hat ergeben, dass durch die Schnitzelheizung

in Hurnen nur  $8 \text{ mg/m}^3$  Feinstaub in die Umgebung abgegeben wurden.

Die gesamten Investitionskosten für die Heizanlage, das Wärmenetz und die Wärmeübergabestationen in den Wohnhäusern belaufen sich auf Fr. 316'000.-. Die Heizanlage und die Anschlüsse der Wohnhäuser sind durch Förderbeiträge des Kantons von Fr. 56'500.- und der Gemeinde Eschlikon von Fr. 9'000.- unterstützt worden.

Die Heizanlage läuft nun seit mehr als einem Jahr störungsfrei, auch während der extremen Kälteperiode am Anfang des Jahres 2012. Der Betrieb läuft automatisch unter der Aufsicht von Markus Müller. Im ersten Betriebsjahr wurden ca.  $175 \text{ m}^3$  Holzsnitzel verbrannt und damit Wärmeenergie erzeugt. Für die Raumheizung und die Warmwasseraufbereitung bezogen die sechs Wohnungen  $110'000 \text{ kWh}$ . Dies entspricht einer Einsparung von  $11'000$  Litern Heizöl. Die Heizung ist auch im Sommer für die Warmwassererzeugung in Betrieb.

Nachdem einige kleine Probleme bei der Einstellung der Steuerungen der Heizanlagen in den angeschlossenen Wohnhäusern behoben werden konnten, sind auch die Bewohner von der Anlage begeistert. In den Wohnhäusern ist nun an Stelle des Heizkessels und des Öltanks nur

noch eine kleine Wärmeübergabestation eingebaut. Die Heizleistung in den Wohnhäusern wird automatisch auf Grund der Aussentemperatur auf die gewünschte Raumtemperatur geregelt. Die Heizanlage ist so dimensioniert, dass der Anschluss weiterer Wohnhäuser jederzeit möglich ist.

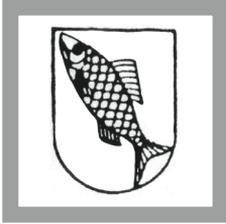
Diese Heizanlage bietet auch der Waldbewirtschaftung und der Umwelt grosse Vorteile.

Bis vor einigen Jahren wurde bei der Waldbewirtschaftung noch viel Holz im Wald verbrannt mit den bekannten negativen Folgen für die Umwelt. Selbst dies war mit viel Arbeit verbunden. Dank der neuesten technischen Einrichtungen (siehe Bilder) kann, nach der Entfernung des Nutzholzes (Bau-, Schreiner-, Papier-, Industrieholz), der zum Teil sehr grosse Rest effizient zu Haufen aufgeschichtet werden. Im Laufe des Sommers werden diese Haufen geschnitzelt und in der Scheune von Markus Müller zwischengelagert. In diesem noch nicht ofentrockenen bis vier Meter hohen Haufen entsteht eine Gärung dank der das Holz austrocknet. Mit dem von der Biogasanlage gemieteten „Manitou“ befördert Markus die Schnitzel in den Bunker der Schnitzelheizung. Die Zufuhr der Schnitzel in den Brennraum des Ofens erfolgt durch ein mechanisches Fördersystem automatisch.

In Hurnen ist eine Heizanlage realisiert worden, die fünf Wohnhäuser komfortabel, umweltschonend und CO<sub>2</sub>-neutral beheizt.



Mit dem Manitou werden die Schnitzel im Bunker eingefüllt Foto:OM



## DORFVEREIN WIEZIKON

### Ausflug des Dorfvereins

Elisabeth Schriber

Am Sonntag 1. Juli, nach einem verregneten Samstag, trotzte der Dorfverein Wiezikon dem Wettergott und versammelte sich an der Dorfstrasse vor der Bäckerei Egli&Sprenger um seinen Ausflug durchzuführen. Um es vorweg zu nehmen, er sollte recht behalten und einen fröhlichen, beinahe unverregneten Ausflug geniessen.

Die Wanderer wurden mit einer Extrafahrt von Wilmobil zur Kreuzung Vogelsang-Bernhardsriet in Dussnang gefahren. Von da ging es zu Fuss und in interessante Gespräche vertieft, zur Hackenberg-Hütte. Die Velofahrer wählten wie immer eine längere Route, so dass alle ungefähr gleichzeitig am Ziel ankamen. Während die Erwachsenen sich an den Tischen gemütlich machten, holten sich die einen Kinder die mitgebrachten Spielsachen hervor und die anderen erkundeten die spannende Umgebung.



Kinder holten sich Spielsachen Foto: MS

Bald schon kam Rucki's Partyservice aus Balterswil stellte flink seinen Gasgrill auf und nach kurzer Zeit verbreitete sich ein feiner Fleischduft über dem Ganzen.



Geduldig versorgte sich jeder mit Essen. Foto: MS

Ordentlich wie wir uns das gewohnt sind bildete sich eine Schlange vor dem vielfältigen, feinen Büffet, an dessen letzter Stelle der Grill stand. Mit ruhigen Gesprächen oder mit Scherzen widmeten wir uns dem feinen Essen bis unser Präsident, Matthias Erne um

Ruhe bat. Er sprach zuerst den Organisatoren des Anlasses ein herzliches Dankeschön aus. Anschliessen überreichte er Max Egli, der die Unterhaltung des Dorffestes seit 20 Jahren bestens organisiert hatte und nun sein Amt abgibt, eine Wappenscheibe, mit dem Wiezikerwappen auf der einen Seite und dem Familienwappen auf der anderen Seite und der Inschrift: „Dank als Organisator vieler Dorffeste 2012“.



Dank als Organisator vieler Dorffeste 2012

Foto: MS

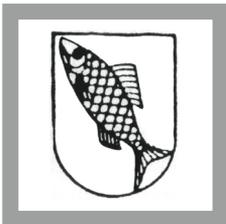
Nach dem Essen spielten die Kinder, und die Erwachsenen tauschten sich aus bei Kaffee und Kuchen, bis man langsam an den Rückweg denken musste.

Die Wanderer nahmen den Weg über Wallenwil, Hurnen, Than, Egg nach Wiezikon. Die meisten hatten Glück und entkamen dem wieder einsetzenden Regen. In Erinnerung bleibt ein schöner erlebnisreicher Tag.

Einen herzlichen Dank auch unsererseits an das Organisationskomitee.



Die Kinder spielten ... Foto:MS



## DORFVEREIN WIEZIKON

### Arbeitstag des Dorfvereins

Elisabeth Schriber

Am 5. Mai hatte der Dorfverein vor dem ehemaligen Feuerwehrdepot zu seinem Arbeitstag abgemacht. Um 8:30 Uhr trafen die „Dorfvereiner“ ein. Die Arbeiten, die heute erledigt werden sollten, wurden verteilt. Auf dem Programm stand: Aufräumen der Feuerwehrscheune, die Bänke abschleifen und neu lackieren.



... die Bänke schleifen und lackieren Foto: zVg



Erwachsene und Kinder jä-  
teten die Rabatten beim  
Dorfeingang.

Für die Pause traf man sich  
wieder im ehemaligen Feuer-  
wehrdepot, wo es Kaffee und  
Gipfel gab.

Es wurde gejätet ...

Foto: zVg

Es gehört auch schon zur Tra-  
dition, dass man sich nach dem

Arbeitstag im Hirschen zum Mittagessen trifft.

## Singen im Advent



Der Dorfverein lädt auch dieses Jahr wieder ein zum offe-  
nen Singen im Advent unter der Leitung von Albert Meier.  
Wir singen traditionelle und weniger bekannte Advents-  
und Weihnachtslieder und werden dabei von einer Vor-  
sängergruppe unterstützt. Das Singen wird durch ein mu-  
sikalisches Zwischenspiel von Dominik Meier und Michael Indermayer  
aufgelockert.

Einwohner und Interessierte sind herzlich eingeladen. Anschliessend  
offeriert der Dorfverein ein Getränk.

**Wann?      Donnerstag 13. Dezember 20:00 Uhr**

**Wo?         Im Gmeindschürli Wiezikon**

## Adventsfenster

Traditionsgemäss werden auch diesen Winter in Wiezikon wieder die  
Fenster für eine besinnliche Adventszeit geschmückt.

Eine Liste mit den Daten wird in alle Haushalte verteilt sowie im An-

schlagskasten und in den Restaurants aufgehängt.

In der Bäckerei Egli&Sprenger liegt eine Liste auf, in der man sich eintragen kann. Die bewährte Organisation übernimmt wieder der Dorfverein.



## Wiezikon

### Das Landschaftskino

#### **Freilichtkonzert während der Dämmerung**

Markus Schafflützel

Als ich die Ankündigung des Konzertes auf der Hochwacht mit dem Titel „Landschaftskino“ das erste Mal sah, konnte ich mir nicht vorstellen, was mit Landschaftskino gemeint sein könnte, aber meine Neugierde war geweckt.

Am Freitag, 17. August sah ich dann am frühen Abend auf dem Heimweg wie auf der Hochwacht Stühle mit Blick nach Eschlikon aufgestellt wurden. Lautsprecher und vereinzelt Instrumente und Mikrophone waren auch schon bereit.

Wir machten uns früh auf den Weg, damit wir sicher einen Platz hatten. Die Kasse am „Eingang“ bestand aus einem Tischchen mit einer Geldkassette und einem Stempel. Wir bezahlten und setzten uns und harreten der Dinge, die kommen werden.

Pünktlich um 20:26 setzte die Musik ein und begleitete dieses einzigartige Naturereignis – die Dämmerung – und mit ihr, die sich kontinuierlich verändernden Farben des Himmels. Das Wetter hatte sich Dominik Meiers Projekt scheinbar untergeordnet und lieferte einen wolkenlosen Himmel. Passend, aber wohl eher zufällig, gesellte sich in das Farbenspiel am Himmel ein Feuerwerk in Eschlikon, das gut zur Musik passte.

Beim Anblick der weissen Linien, die die Flugzeuge in den Abend-



Pünktlich um 20:26 Uhr ertönte ruhige Musik

Foto: M. Schafflützel

himmel zogen und der ruhigen jazzigen Musik konnte man richtig zur Ruhe kommen und sich der Musik hingeben. Wann hat man denn sonst Zeit einen ganzen Abend das Schauspiel der Dämmerung zu beobachten. So konnte man auch der Fledermäuse gewahr werden, welche die Szene umkreisten.

### **Echo der Besucher**

In der Wylerzeitung zitiert Christoph Heer zwei Besucherinnen so: «Ich bin überwältigt. Mit Jazzmusik habe ich ja gerechnet, aber dass es derart mit dem Sonnenuntergang am Horizont harmoniert, das hat mich überrascht; im positiven Sinn», erklärte Ulla Bohnenblust aus Eschlikon. Ihr gefiel es so gut, dass sie auch am 14. September, dem ähnlichen Anlass auf dem Nollen beiwohnen wird.

Einfach mal für gut 70 Minuten sein, die Seele baumeln lassen, ab-

schalten, in sich gehen, den Sonnenuntergang geniessen, träumen und die Musik nicht nur leben, sondern erleben, das waren die Highlights für Hanna Terlien aus Wiezikon. «Das war unglaublich schön», lobte sie.

Das Landschaftskino zog viele Neugierige an. So besuchten am Freitag über 60 und am Samstagabend über 80 Musikfreunde diesen so nie wiederholten Anlass. Projektiert und organisiert wurde er vom Pianisten und Keyboardspieler Dominik Meier aus Sirnach. Der innovative und experimentierfreudige Musiker arbeitete an diesem Projekt zwei Jahre. «Es liegen zwei Jahre Planung und viel Arbeit hinter mir», sagte Dominik Meier, «doch wenn es dann ein – in jeder Hinsicht – so toller Erfolg wird, entschädigt das zur Genüge.»

Ein zweites Landschaftskino werde es nicht geben. Er habe bereits weitere Ideen, zu deren Verwirklichung sich die Hochwacht bestens eigne.



## INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHULE EGG

Katharina Hensel-Koch

### Rege Aktivitäten bei der IGSE

Herbstferienzeit gleich Herbstferienpasszeit, dies denken viele Wieziker, aber auch Sirnacher Kinder. Die IGSE hatte nun zum wiederholten Mal einen interessanten und ausgewogenen Herbstferienpass zusammengestellt, der sowohl für Kindergärtler, aber auch für

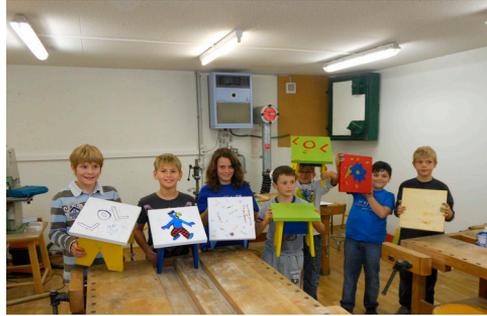


Bohren, schleifen, malen...

Foto: MS

Oberstufenschüler ein interessantes und breites Angebot beinhaltete.

So gab es Kreativkurse wie einen eigenen Stuhl schreinern oder töpfeln, Betriebsbesichtigungen wie das Spital Wil oder Mc Donalds, sportliche Angebote mit Voltigieren und Karate, naturverbundene Kurse (wie ein Wildbienenhotel bauen) bis hin zum Armbrustschiesen. Dank eines schnelleren Einschreibeverfahrens für die Kurse konnten die Wartezeiten am Anmeldetag drastisch reduziert werden, und viele Kinder strahlten, als sie ihre Kurse ergattern konnten. Die IGSE dankt auch auf diesem Weg nochmals allen grosszügigen Sponsoren, allen Vereinen, Institutionen, Geschäften und Privatpersonen, die diesen Herbstferienpass ermöglicht haben.



Das Resultat kann sich sehen lassen Foto: MS



In der Bäckerei Egli&Sprenger

Foto: zVg



Besichtigung bei der Feuerwehr

Foto: zVg

Anfangs November, die Tage werden kürzer, draussen wird es dunkler und kälter, es ist die Zeit der Räbelichtliumzüge, so auch in Wiezikon. Die ganz Kleinen noch im Kinderwagen, davor die etwas Grösseren, Kindergärtler und die Schüler, so ziehen sie singend zusammen

mit den Eltern und Dorfbewohnern durch die Strassen und verbreiten Licht und Wärme. Die IGSE organisiert seit Jahren den Anlass, der einen festen Platz in der Agenda des Dorflebens hat.

Advent, Lichter, Guetzliduft, Kerzenschein, kleine Geheimnisse, Weihnachtslieder, festlich geschmückte Fenster. In diesem Jahr findet erneut der Egger Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckhalle Egg statt. Die IGSE lädt alle Dorfbewohner und Interessierte ein, am Sonntag, den 02. Dezember 2012, von 10 bis 17 Uhr den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Schlendern Sie über den Weihnachtsmarkt, geniessen und bewundern Sie über 20 verschiedene Stände. Gebrannte Mandeln, Kerzenziehen, Anitas und Anitas Chasperli für die ganze Familie, dazu wunderschöne Adventsgestecke und -kränze, Dekoratives für die Adventszeit, Perlen schmuck, Produkte aus dem



Im Schützenpanzer

Foto: zVg



Besichtigung im Spital Wil

Foto: zVg



Bei Mc Donalds

Foto: zVg





## FRAUENTURNVEREIN WIEZIKON–HORBEN

Der Frauenturnverein auf Turnfahrt  
am schönen Hallwilersee

Astrid Ruckstuhl

Am Sonntagmorgen den 9. September 2012 bei herrlichem Wetter, traf sich eine muntere Schar von 12 Frauen des Frauenturnvereins Wiezikon-Horben um 6.55 Uhr beim Bahnhof in Wil. Schon bald fuhr der Zug in Richtung Winterthur, Zürich, Lenzburg, nach Beinwil am See los. In der frohen Runde genoss man ein feines Gipfeli, das uns von Gaby spendiert wurde. Kurz darauf testete Marlene unser Wissen. Sie hat zwei Quizfragen vorbereitet.

Erstens: Wie viele Seen gibt es in der Schweiz, die mit einem Passagierschiff befahren werden können? Und zweitens: Wie viele km<sup>2</sup> Wasserfläche (nur Seen) hat die Schweiz? Studieren und rechnen und schon das erste Mal schwitzen. Dann folgen die Antworten. Aha, 16 Seen sind befahrbar und 2'020 km<sup>2</sup> Seefläche hat die Schweiz!

Um 9 Uhr trafen wir in Beinwil am See ein. Bei einem netten Wirt genehmigten wir uns einen feinen Kaffee. Gestärkt wurden nun die 21 km Wanderweg um den See unter die Füße genommen. Leichter Nebel umgibt den See, der aber schon bald der Sonne Platz macht. Nach einem zweistündigen



Picknick an einem lauschigen Plätzchen ... Foto: zVg

Fussmarsch erreichten wir das Schloss Hallwil. An einem lauschigen Plätzchen neben dem Schloss, von Bäumen umgeben mit Blick auf das Schloss, wurde das mitgebrachte Picknick eingenommen.

Eine Teil der Gruppe machte sich auf den Weg um den See, hatten sie doch noch gut drei Stunden Fussmarsch vor sich, um wieder an den Ausgangspunkt Beinwil am See zu gelangen. Die restlichen Frauen genossen im Schlosshof noch einen Kaffee, bevor sie nach kurzem Marsch zum See in das Schiff einsteigen konnten. Nach einer halbstündigen gemütlichen Fahrt, war es schon wieder Zeit um auszusteigen. Der Aufstieg zum Bahnhof war kurz und heftig. Doch die Zeit reichte danach noch für eine Glace in einer Gartenwirtschaft. Pünktlich fuhr der Zug Richtung Lenzburg, Zürich, Winterthur, Wil ab. Im Restaurant Casa Grande in Wilen, stärkten sich die einen noch mit einer feinen Pizza, andere führte der Weg direkt nach Hause um sich mit einem Fussbad zu verwöhnen und diesen schönen Tag nochmals Revue pas-

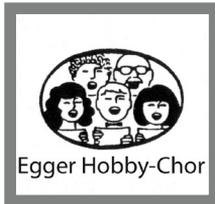


Müde aber zufrieden kamen wir wieder in Beinwil an.

Foto: zVg

sieren zu lassen.

Vielen Herzlichen Dank an die Organisatorin Marlene für die gelungene Reise!



## EGGER HOBBY-CHOR

### Bericht Jahresversammlung 2011

Marlies Bischof

Der Ausflug des Egger Hobbychores war ein kultureller und kulinarischer Genuss

„Wann wird es wieder richtig Sommer...?“ Am Sonntag, 19. August 2012, erlebte der Egger Hobbychor den richtigen Sommer. Auf 9.00 Uhr waren die Sängerinnen und Sänger – mit Partnerinnen und Partnern sowie Kindern – ins „Wiesental“ in Eschlikon eingeladen. Unter den Bäumen vor der ehemaligen mechanischen Werkstatt von Ulrich Leutenegger, Mechaniker und Erfinder, waren die Tische für den Apéro gedeckt. Nach und nach trafen die Chormitglieder mit ihren Angehörigen ein – zu Fuss, per Velo oder mit dem Auto. Bevor die erste Gruppe die Führung durch die erhaltenswerten Räumlichkeiten der Werkstatt antrat, liess man sich ein Gläschen „Weissen“, Käse Brot und Eier schmecken.

#### **Besuch in der mechanische Werkstatt im Wiesental**

Bass-Sänger Adolf Müller freute sich natürlich ganz besonders, dass die Hobbyhörer diesen Treffpunkt gewählt haben. Er gehört zur Gruppe „Historik Eschlikon“, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Erhaltung oder die Wiederherstellung dieses historischen Gutes zu realisieren.



Nach dem Apéro gab der Chor mehrere Lieder zum Besten

Foto: zVg

Geplant ist die Gründung einer Stiftung, wozu die Gruppe auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Die engagierten Mitglieder bemühen sich, der heutigen und künftigen Generation Altes und Uraltes zu zeigen, ihr Verständnis für die Entwicklung der Technik zu fördern und ihnen den Wert unseres heutigen Wohlstandes näher zu bringen.

Aus den Einführungsworten von Ernst Meili, Hurnen, war deutlich Enthusiasmus und Begeisterung zu spüren, mit denen sich die Gruppen-Mitglieder der Sache im Wiesental annehmen. Die Geschichte des Hauses „Wiesenthal“ geht ins Jahr 1868 zurück. Damals wurde es als Gerberei gebaut. 1873 entstand der westliche Teil, „ein an die hiessige Gerberei angebautes Gebäude mit Wasserrad, Getriebe und Transmission mit Wasserrecht“. 1875 kaufte der Mechaniker Ulrich Leutenegger die ganze Liegenschaft und baute diese nach und nach zu einer me-

chanischen Werkstatt um. Zahlreiche Lehrlinge profitierten von seinem Wissen und diverse Erfindungen entstanden unter seinen geschickten Händen und seinem wachen Geist.

Silvio Zarth und Adolf Müller führten die interessierten Besucher durch die Räume, zeigten die wiederentdeckte Werkstatt, die sich noch im gleichen Zustand befand, wie sie Ulrich Leutenegger vor seinem Tod im Jahre 1932 verlassen hatte. Der Weiher mit dem gestauten Wasser, die Turbine mit der Transmission zum Antrieb der Werkzeugmaschinen, die Esse, die Werkbänke, die vielen Werkzeuge, in Reih und Glied aufgehängt oder auf dem Tisch bereit gelegt, alles ist noch im Zustand von 1932. Und



Silvio Zarth bei der Führung Foto: zVg  
wenn man die Tabakpfeife und die Brille auf der Werkbank sah, glaubte man, Ulrich Leutenegger müsste gleich durch die Tür kommen.

Das Ziel der Gruppe „Historik Eschlikon“ ist es, die Turbine mit der Transmission möglichst im ursprünglichen Zustand wieder funktionsfähig zu machen und damit einzelne der alten Maschinen wieder anzutreiben. Für Interessierte werden Gruppenführungen angeboten unter [info@historik-eschlikon.ch](mailto:info@historik-eschlikon.ch)

## Fröhlicher Grillplausch am Hackenberg

In der Zwischenzeit haben Bruno Hollenstein und Guido Fischbacher in der Hackenberg-Hütte im grossen Grill das Feuer angezündet, Getränke im Kühlschrank verstaut und die Kaffeemaschine installiert. Hier nämlich war das Ausflugsziel des Egger Hobbychores. Als Luzia Fischbacher und Marlies Bischof zur Hütte kamen um die Herren abzulösen, grüssten schon die vielen bunten Sonnenschirme durch die Büsche. Früh wollte man der angekündigten Hitze Herr werden.

Neben dem fertigen Einrichten der Hütte war der Hauptauftrag, auf das Feuer zu achten, damit den hungrigen Chörlern eine heisse Glut zur Verfügung stand. Luzia, die sich bestens mit Holz und Feuer auskennt, hob die schwere Axt an und zerteilte die Scheite auf die richtige Grösse – potz Tausend!

Die eintreffenden Sängerinnen und Sänger freuten sich über die Vorbereitungsarbeiten, packten ihr Grillgut aus und überliessen es der rot leuchtenden Glut. Bald erfüllte der Duft von Wurst und Steak die Luft, die Teller



Der Grill war schon vorbereitet

Foto: MS

waren gerichtet, die Messer gewetzt und schon konnte nach Herzenslust geschlemmt werden.

Ein feines Tröpfchen Rebensaft unterstreicht für gewöhnlich ein feines Essen. Angesichts der grossen Hitze war es jedoch ratsam, dem Alkohol in Massen zuzusprechen.



Wasser, Wasser

Ein feines Tröpfchen unterstreicht ein feines Essen. Foto: MS

und nochmals Wasser. Mit allerlei Gegenständen wurde versucht, etwas frische Luft zu fächern, damit die gnadenlosen Sonnenstrahlen zu ertragen waren. Dass die Chor-Frauen nicht nur singen, sondern auch backen können, bewies das reichhaltige Kuchenbuffet. Wer wollte da schon nein sagen. Kaffee und etwas Süsses, der schönste Abschluss einer Mahlzeit.

Chordirigent Thomas Gamber meinte, nicht nur essen und trinken, sondern auch singen gehört zum Chorausflug. Für einmal nicht nach Stimmen „sortiert“, nein bunt gemischt erklangen die Lieder.



Trotz guter Stimmung unter den Besuchern kam im-

... sondern auch singen soll der Chor Foto: MS

mer mehr der Wunsch nach einer kalten Dusche, nach einem erfrischenden Bad oder einfach nach der kühlen Stube zu Hause auf. Die Aufräum-Arbeiten liessen noch manchen Schweisstropfen rinnen, aber bald war alles erledigt. Ruhe kehrte ein auf dem schönen Platz am Hackenberg.



## MÄNNERCHOR EGG-OBERWANGEN

### Jahresrückblick und Vorschau

Josef Götte

## Jahresrückblick und Vorschau

### **2. Juni 2012 Tannzapfencup in der Hörnlhalle**

Ein wunderschöner Abend mit einem Mond, der immer wieder zwischen kleinen Wolken hervorschaute. Durch das neue Einfamilienhausquartier und die nötigen Absperrungen wurde es nicht leichter, den Verkehr im Griff zu haben. So gegen ein Uhr war Feierabend und wir tranken noch ein verdientes Bierchen im Festzelt, vielleicht auch zwei. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Erstaunlich, wie viele hübsche Töchter da in der Gegend heranwachsen.

### **10. Juni 2012 Sängertag in Eschenz**

Man trifft Sängerkollegen aus anderen Vereinen der Umgebung, singt in den Gartenbeizen und im Festzelt und wenn das Wetter mitmacht ist es jedes Mal wieder schön.

Mit der Bewertung waren nicht alle zufrieden aber bei einem Bierchen im Scheidweg ist das schnell vergessen. Das nächste Mal werden

wir wohl ohne Bewertung singen und trotzdem unseren Spass haben.

### **19. August 2012 Singen im Bruggli**

Hand aufs Herz, wer weiss schon wo das Bruggli ist? Jetzt weiss ich es auch, ein Sänger orientiert sich immer nach Wirtschaften, es geht also beim Schäfchen hoch und dann irgendwo links.

Der Empfang war herzlich, der Gottesdienst gedankenanregend und die Besucher hatten sichtlich Freude an unserem Gesang. Wir verbrachten gemütliche Stunden unter dem grossen Nussbaum. Unser Beizer Hanspeter hatte einen Grill organisiert und auch für Getränke war gesorgt. Danke schön an die Bergbauern, welche den Anlass organisierten.

16. September 2012 Singen im Pflegeheim Münchwilen und 65. Geburtstag von Hanspeter Wagner.

Edwin Bürgi, ein langjähriger Sänger des Männerchors Oberwangen feierte seinen 95 sten Geburtstag. Einige unserer älteren Lieder riefen in ihm Erinnerungen an schönere alte Zeiten wach er war sichtlich gerührt, obwohl ihm das Alter sichtlich zu schaffen macht.

Nachher gings in voller Montur ins Vorderthal, wo uns Hanspeter freudig begrüsstete, er hatte wohl so etwas geahnt. Nach einigen Liedern wurde der Chor umgruppiert. Die Pensionierten sangen das Lied „Lustig ist das Rentnerleben“, da durfte Hanspeter nun auch mitsingen. Gestärkt mit feinen Sachen vom Grill, Wein, Kuchen und Kaffee sangen wir noch manche Lieder bis die Sonne unterging. Herzlichen Dank an Monika, Hanspeter und die Helfer.

Samstag 12. Und Sonntagnachmittag 13. Januar 2013 Unterhaltung in der Hörnlhalle in Oberwangen.

Zusammen mit der Trachtengruppe Tannzapfenland und der Theatergruppe Egg sind wir auf gutem Wege, den Erfolg von 2011 zu wiederholen, wenn nicht sogar zu überbieten. Reservieren Sie sich das Datum, Sie werden einen schönen Abend verbringen.

### **3. März 2013 Preisjassen in der Mehrzweckhalle Egg**

Es winken wieder schöne Preise, es sind zwar nicht alles Profijasser aber kommen Sie trotzdem.



## Musik- und Kulturschule Hinterthurgau

### Aktuelles von der MKSHTG

Daniel Kamm

### **Herbst-News der Musik & Kulturschule Hinterthurgau**

Viele zusätzliche Anlässe fanden in diesem Jahre bereits anlässlich des 20-jährigen Bestehens der ehemaligen MSHTG statt, aber es ist noch lange nicht fertig. Konzerte in Wängi, Dussnang, Bettwiesen und Münchwilen werden unser Jubiläumsjahr noch abrunden.

Die MKS-HTG ist erstmals mit mehr als 1500 Schülektionen ins neue Schuljahr 12/13 gestartet. Ein Rekord! Eine andere Runde Zahl dazu lautet, dass zur Zeit pro Woche an der Schule mehr als 30'000 Minuten Musikunterricht, sei es im Einzelunterricht, im Zweierunterricht oder in grösseren Gruppen, stattfindet. Dabei sind die verschiedenen Kurse wie Tamula, Erwachsenenchor, etc. noch gar nicht mitgezählt.

### **Die nächsten Veranstaltungen:**

- vom 17. – 19.10.12 findet wiederum ein Tamula (Tagesmusikla

ger) statt. Das Lager selbst ist zwar schon restlos ausgebucht, wir laden Sie aber gerne zum Abschlusskonzert am Freitag 19.10.12 um 15.00 Uhr im Dreitannensaal in Sirnach ein.

- ein spezieller „Weihnachtschor“ probt ab dem 25.10.12 unter der Leitung von Sandra Fässler in Sirnach. natürlich ist auch hier ein Abschlusskonzert geplant.
- am 27.10.12 startet ein neuer Musigzwärglikurs (für Kinder von 1 ½ bis 3 Jahren) unter der Leitung von Nicole Stobrawe in Sirnach.
- am 28.10.12 findet unser, schon traditionelles klassische Lehrerkonzert, dieses Mal in der Aula Oberhofen in Münchwilen statt.

Viele weitere Konzerte, Kurse, Workshope etc. sind noch bis Ende dieses Jahres und dann natürlich auch im nächsten Jahr geplant. Weitere Informationen und die aktuellsten News finden Sie immer auf unserer Homepage unter [www.mshtg.ch](http://www.mshtg.ch). Apropos: die Homepage wird zur Zeit auch noch erneuert und sollte ab den Herbstferien im neuen Glanz und Design erscheinen.

Wir würden uns freuen, Sie an einem oder mehreren Anlässen begrüßen zu dürfen.



**HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE!**

Heinrich Keller

**Erika Thalmann-Steinacher**

Als Älteste von 3 Geschwistern wurde Erika in Winznau bei Olten geboren. Noch vor Schulbeginn zog die Familie nach Gachnang

(Gochlige wie die Einheimischen sagen). Hier besuchte Erika die Schule und schloss die Schulzeit mit dem Besuch der Haushaltungsschule Frauenfeld als neuntes Schuljahr ab.

An ihrer erste Arbeitsstelle, bei Prof. Laugenauer im Kanzler Frauenfeld, war sie einer Haushälterin unterstellt. Anschliessend war sie bei einer Damenschneiderin in Münchwilen tätig bis sie 1950 zu Familie W. Brunner, Metzgerei in Hofen wechselte.

Haushalt, Mithilfe im Laden aber teilweise auch die Kundschaft gehörten zu ihren Aufgaben. Bis zur Heirat mit Paul Thalman im Jahre 1956 blieb sie bei der Familie Brunner.

Im Laufe der Jahre vergrösserte sich die junge Familie mit 4 Kindern. Heute ist sie stolze Grossmutter von 7 Enkeln. Trotzdem Paul schon 2005 nach schwerer Krankheit starb bewahrte sie ihre positive Lebenseinstellung. Dies ist sicher auch dem guten Verhältnis zu ihren Kindern zuzuschreiben.

Mit viel Freude geht sie jeweils am Mittwoch ins Altersturnen und auch an den monatlichen Seniorenmittag und anschliessenden Spielnachmittag. Ein gemütliches Zusammensitzen und plaudern mit Bekannten schätzt sie sehr.

Wir wünschen Erika noch viele gemütliche Stunden und alles Gute.



## Club junger Familien

[www.cjf-sirnach.ch](http://www.cjf-sirnach.ch)

### Aus dem Jahresprogramm 2012

#### November 2012

Samstag, 17.11. im Pfarreiheim Sirnach

#### **Kinoplausch für kleine und grosse Kids**

Kinder 4-7 J. 16.00- ca. 17.30 Uhr;

Kinder ab 8 J. ab 17.30 Uhr

#### Regelmässige Veranstaltungen

#### **Nordic-Walking Laufftreff**

Jeden Mittwochabend - Zeit und Ort individuell

Anmeldung und weitere Auskünfte erteilen

Doris Kaufmann 071 966 52 62

Michaela Mielsch 071 966 11 59



## Katholische Frauengemeinschaft Sirnach/Eschlikon

[www.kath-kg.ch/pfarreien.html](http://www.kath-kg.ch/pfarreien.html) dann Sirnach/Eschlikon auswählen/

### Aus dem Jahresprogramm 2012

#### November 2012

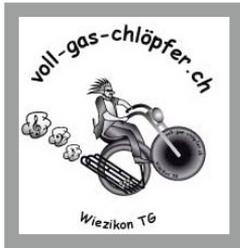
Mittwoch, 14. November, 14.00 Uhr

Tod und Abschied im Lebensfluss

Pfarreinachmittag

im Pfarreiheim

<b>Dezember 2012</b>
<p><b>Mittwoch, 05. Dezember</b>  <b>Rorategottesdienst</b>  Anschliessend „Roratezmorge“ im Pfarreiheim</p>
<b>Januar 2013</b>
<p><b>Freitag, 25. Januar, 19.00 Uhr</b>  <b>Frauen – Preisjassen</b>  im Pfarreiheim  Anmeldung bis Dienstag, 22. Januar:  Agnes Olsansky Tel. 071 966 44 16  Judith Oertle Tel. 071 966 70 13</p>
<b>Regelmässige Veranstaltungen</b>
<p><b>Regelmässige Veranstaltungen</b>  <b>Arbeitsnachmittag für die Missionen</b>  Jeweils am 1. Montag im Monat, 14.00 – 16.00 Uhr im Vikariat  <b>Französisch – Konversation</b>  Jeweils am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarreiheim  <b>Frauenmesse</b>  Jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche</p>
<p><b>SeniorInnen – Treffen</b>  Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 14.00 Uhr im Pfarreisaal Eschlikon  Jeden 2. Mittwoch im Monat, ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim Sirnach  <b>Montagswanderungen</b>  Jeweils am 1. Montag im Monat, 13.00 Uhr beim Bahnhof Sirnach</p>
<p><b>Line Dance</b>  Jeden Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr im Pfarreiheim  <b>Yoga - Kurs</b>  Jeden Freitag, 8.30 – 10.00 Uhr im Pfarreiheim</p>
<p><b>Yoga - Kurs</b>  Jeden Freitag, 8.30 – 10.00 Uhr im Pfarreiheim</p>



## Voll Gas Party

Hansruedi Kellenberger

Die Voll Gas Chlöpfer sind auf Kurs und wiederum im Schuss. Die zweite Voll Gas Party findet am 16.11.2012 im Dreitannensaal statt. Die Vorbereitungen laufen unter der OK-Präsidentin Celine Zingg bereits auf Hochtouren.

Noch immer suchen sie ein geeignetes Probelokal. Die Guggenmusiker proben regelmässig Dienstagabend 20.00 Uhr. Neugugger sind jederzeit willkommen. Die „voll-gas-chlöpfer“ sind überzeugt: Jetzt einsteigen, dann wird die Fasnacht zum einmaligen Jahreserlebnis.



Die voll-gas-chlöpfer beim Proben Foto: internet

Fragen, Vorschläge und Anregungen werden gerne entgegengenommen [haensel@voll-gas-chloepfer.ch](mailto:haensel@voll-gas-chloepfer.ch)

Die Voll Gas Chlöpfer haben den Dorfverein beim Auf-und Abbau des Dorffestes tatkräftig unterstützt. Als Gegenleistung hilft der Dorfverein beim Aufräumen nach der Voll Gas Party.

Eine Helferliste liegt in der Bäckerei Egli&Sprenger auf.



auch dieses jahr laden wir wieder ein zur...

# ADVENTS-ZYT IM REHHOF

...in wiezikon



**freitag, 23. november 2012 –  
sonntag, 25. november 2012**

wie in den vergangenen jahren kann bei uns selbstgebasteltes  
bestaunt und chrömelet werden – gemütliche stunden im rehhof-beizli  
verbracht werden – eine ausstellung im stall besucht werden...

unsere ausstellung, mit...  
holziges aller art  
natursteinbrunnen  
ton-art  
scherenschnitte  
aquarell-bilder  
schmuck  
nuscheli und kissen  
karten aller art  
adventsgestecke  
glasfusing  
und vieles mehr...

unser beizli, mit...  
kaffee / tee  
glühwein  
punsch  
mineral  
wein  
kuchen / torten  
kürbiscremesuppe  
heisse würste vom grill  
weihnachtsmusik  
gemütlichkeit  
...lassen Sie sich überraschen

so finden sie uns

- ✧ wiezikon liegt zwischen sirnach und dussnang-oberwangen/fischingen von sirnach (eisenwaren keller) und wiezikon (rest. sonne/kreuzung rütibach) signalisiert
- ✧ folgen sie den wegweisern "advents-zyt im rehhof"

**freitag 17-21uhr  
samstag 10-20uhr  
sonntag 10-16uhr**

**wir freuen uns auf ihren besuch...**

unterstützt von: Raiffeisenbank Sirnach **RAIFFEISEN**